

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt eine merkwürdige Zeit – oder sind wir sogar noch mittendrin? Es waren und sind Wochen voller Unklarheiten, Wochen aufgeregter Diskussionen, Wochen voller Hin und Her. Gut, dass jetzt die Sommerferien kommen: Sie geben uns Zeit, Luft zu holen, Kraft zu sammeln und dann neu zu starten.

Seit dem 16. März 2020, also inzwischen seit über drei Monaten, befindet sich unser Schulleben irgendwo zwischen Stillstand und Ausnahmezustand. Das Aussetzen des Unterrichts traf uns fast völlig unvorbereitet und war doch notwendig, um die Ausbreitung der Corona-Epidemie in Deutschland zu bremsen und die Gesundheit der Menschen zu schützen. Zum Glück hatten wir schon im Herbst begonnen, unsere E-Mail-Verteiler zu aktualisieren; irgendwie lag etwas in der „Luft“. Die NextCloud, die wir vor anderthalb Jahren für unsere Lehrerinnen und Lehrer eingerichtet haben, und Jitsi-Meet haben es möglich gemacht, dass wir Arbeitsmaterialien an unsere Schülerinnen und Schüler verteilen, dass unsere Gremien in einem Notbetrieb arbeiten und dass auch einige Videokonferenzen mit Schülerinnen und Schülern als Unterrichtsangebote stattfinden konnten. Ein besonderes Dankeschön gilt am Ende dieser drei Monate Herrn Block, der so manches kurzfristig möglich gemacht hat.

Dabei wissen wir, dass wir auf Sie, die Eltern, eine große Last gelegt haben: Wenig verträgt sich so schlecht miteinander – das ist mir heute bewusst – wie Home-Office und Home-Schooling. Ganz herzlich bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis in diesen schwierigen Zeiten.

Dankbar sind wir auch für Ihre Hinweise. Die digitale Verteilung der Materialien in den ersten Wochen mussten wir mit „heißer Nadel stricken“. Wie mühsam es für Schülerinnen, Schüler und Eltern war, in Sachen Arbeitsmaterialien auf dem Laufenden zu bleiben, ist uns erst nach einiger Zeit klar geworden. Leider hat dieses Problem in so mancher Familie für Stress und Unruhe gesorgt. Wir hoffen, dass das neue System, das wir seit Fronleichnam nutzen, für Schülerinnen, Schüler und Eltern deutlich komfortabler und stressfreier ist.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler waren im Unterricht auf Distanz für uns als Lehrerinnen und Lehrer besonders wichtig. Deshalb haben wir solche Rückmeldungen gerade im Hinblick auf die neuen Medien von Schülerinnen und Schülern auch ausdrücklich erbeten. Erlauben Sie mir bitte, hier beispielhaft einmal Hausaufgaben-Einsendungen aus meinem eigenen Mathematik-Unterricht zu zitieren: „Ich habe, wenn ich mit Geogebra gearbeitet habe, den PC

benutzt. Die ersten Aufgaben habe ich mit dem Smartphone versucht, doch damit bin ich nicht zurecht gekommen, ...“ Seit dieser Hausaufgabe weiß ich, dass die meisten Schülerinnen und Schüler zum Arbeiten ein Notebook oder einen Stand-PC bevorzugen, „da man dabei einen großen Bildschirm hat und [...] es mit Maus und Tastatur am praktischsten“ ist. So sehr die Jugendlichen ihr Smartphone als Freizeitgerät schätzen, so klar bevorzugen sie einen „echten Computer“, wenn es ums „wirkliche Arbeiten“ geht.

Wo ein Drucker vorhanden ist, möchten die meisten auf die Möglichkeit, etwas ausdrucken zu können, nicht verzichten. Zum Glück gibt es Drucker, zum Teil mit integriertem Scanner, schon für recht wenig Geld; allerdings sollten bei der Auswahl die Folgekosten für Tinte oder Toner berücksichtigt werden. Im Hinblick auf Notebooks habe ich persönlich sehr gute Erfahrungen mit gebrauchten Geräten – mit Garantie – aus dem Business-Bereich gemacht. Für rund 250 Euro habe ich – allerdings noch vor „Corona“ – ein Gerät mit aktuellem Betriebssystem erstanden, das für alle Büro- und Schulanwendungen gut ausreicht.

Ob neu oder gebraucht: Geräte mit 8 GB (eventuell 4 GB) Hauptspeicher und einer 256 GB großen SSD gewährleisten zügiges Arbeiten und können noch ein paar Jahre genutzt werden. Benötigt wird ein „Arbeitspferd“; auf ein „Rennpferd“, sprich einen Spiele-PC, dürfen Sie für das schulische Arbeiten getrost verzichten. Vielleicht können die oben angesprochenen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und unsere Einschätzungen auch für Sie hilfreich sein, wenn Sie eine Anschaffung erwägen.

Im Hinblick auf das neue Schuljahr gehen wir erst einmal davon aus, dass es nach den Sommerferien mit normalen Unterricht hier vor Ort in Neuenheerse weitergeht – und bereiten uns gleichzeitig darauf vor, notfalls auch wieder auf Distanz-Unterricht auszuweichen. Wie auf der Jitsi-Meet-Konferenz einer „verkleinerten“ Schulkonferenz vorbereitet und inzwischen im Umlaufverfahren von der Schulkonferenz bestätigt, wird der Stundenplan im nächsten Schuljahr auf 67,5-Minuten-Einheiten umgestellt. Der äußere Zeitrahmen (07.30 – 12.45 Uhr, 13.00 – 15.20 h) bleibt dabei erhalten .

Der sich im nächsten Halbjahr möglicherweise ergebende Unterricht auf Distanz muss und wird ein anderer sein als der, den es in den letzten Monaten gab. Wir, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer haben in den letzten Wochen Erfahrungen gesammelt. Diese Erfahrungen werden wir nutzen und natürlich kann und muss eine nächste Phase des Distanzunterrichts verbindlicher, strukturierter und auch leistungsorientierter sein. Was in den letzten Wochen richtig war, wird für das nächste Schuljahr zu überdenken sein.

Mit dem Ende des Schuljahres verlassen uns zwei verdiente und engagierte Kollegen, denen ich auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen möchte:

Herr Schalk verlässt unsere Schule, um sich in Afrika zu engagieren und sich dort pädagogisch inspirieren zu lassen. Wir freuen uns sehr, dass er in einem Jahr wieder bei uns sein wird.

Gleichermaßen bescheiden, ausgleichend und kompetent hat er sich immer voll und ganz für unsere Schule engagiert. Ein herzliches Dankeschön und eine gute Zeit!

Herr Nickel, unser Oberstufenkoordinator, war über dreißig Jahre mit viel Herzblut Lehrer an St. Kaspar. Was er im Laufe der Jahrzehnte an St. Kaspar gesät und gepflanzt hat, wird auch in den nächsten Jahren noch weiter Früchte tragen. Wir sagen ihm ein herzliches Dankeschön und wünschen ihm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Unsere Abiturientinnen und Abiturienten, 68 an der Zahl, werden in diesem Jahr erst nach dem letzten Schultag verabschiedet, am Samstag nämlich. Sie haben ihre Abiturprüfungen unter ganz besonderen Bedingungen abgelegt. Zu ihrem Erfolg gratulieren wir ihnen allen ganz herzlich.

Besonders wichtige Informationen finden Sie auch in der Ferienzeit auf unserer Homepage. Spätestens ungefähr eine Woche vor Schulbeginn werden wir uns dann auch per E-Mail wieder bei Ihnen melden.

Auch wenn irgendwie so manches anders sein wird, wünschen wir euch und Ihnen eine fröhliche, harmonische und sonnige Ferienzeit. Erholen Sie sich gut! Und vor allem: Bleiben Sie gesund! Gottes Segen!

gez. **Matthias Nadenau**
(Schulleiter)

gez. **Reinhard Wegner**
(stellv. Schulleiter)

PS: Der Abschlussgottesdienst am Ende eines Schuljahres hat eine lange und selbstverständliche Tradition am Gymnasium St. Kaspar. In diesem Schuljahr muss er leider ausfallen. Den Segen des uns liebenden Gottes wünschen wir gleichwohl auch und gerade in diesen Zeiten Ihnen und euch allen. Unsere Religionslehrerinnen Frau Herbst-Zeyrek und Frau Meier haben mit Unterstützung von Herrn Bernard einen Video-Segen erstellt, der auf unserer Homepage abrufbar ist und den wir sehr empfehlen: <https://www.st-kaspar.de/images/videos/2020/Video-Segen.mp4> .